





## Fräuleinen.

• R. M. 1001. Ich war bisher Mitglied eines Vereins und habe nun gegen 6 Jahre die Beiträge gezahlt. Da der Verein aber nicht steht, was er verschwach, und es für mich keinen Nutzen hätte, denselben länger anzuhören, tant id aus. Habe ich nun einen Anhänger an die eingezahlten Beiträge, oder bin ich des Eintritts durch meine Auskunftsklärung verpflichtet gegangen? In den Vereinstatuten ist darüber nichts enthalten, auch ist der Verein nicht gerichtlich eingetragen. Wie habe ich mich im Falle eines Aufschlusses rechtes zu verhalten?" — Da der Verein ihrer Darstellung nach noch den nicht rechtssicheren Vereinen gedenkt, so haben auf ihn noch § 54 des Bürgerlichen Gesetzbuchs die Vorschriften des §§ 705 bis 740 des Bürgerlichen Gesetzbuchs über die Rechtliche Anwendung zu finden. Nach diesen Vorschriften würden Sie, vorausgesetzt, das nicht das Statut ein Anderes bestimmt. Theilung des Betriebsvermögens nicht ohne Weiteres verlangen können (§ 719). Auseinanderziehung kann aber dann, wenn die Gesellschaft durch Kündigung nach § 723 zur Auflösung gebracht ist oder wenn ein Geschäftsführer nach § 736 ausgeschieden ist, in Gemäßigkeit der §§ 735 bis 740 beansprucht werden. Gerecht die Gesellschaft nach dem Auscheiden eines Geschäftsführers weist (§ 735), so kann der Ausscheiden Sathung des Vereins, der er bei der Auseinanderziehung erhalten würde, um am Schluß des Geschäftsführers Rechenschaft über eins noch laufende Geschäft zu fordern. Richtiges Juells würden Sie Ihnen mindestens angewießt machen müssen. Bevor davon, wenn Sie dies dann wollen, wird es hier über empfohlen, wenn Sie sich mit einem Rechtsanwalt in's Einvernehmen setzen und diesem zunächst einmal die Statuten vorlegen. Sonst könnte es Ihnen passieren, daß Sie sich unnötig Kosten machen und nichts erreichen, zumal das Geschäftsführerrecht des Bürgerlichen Gesetzbuchs nicht ganz einfach ist.

• R. E. Bonnentin. Selt einem halben Jahr wohnt eine Richter bei mir, die mir schon immer die Wohnstellen ihrer Bekanntschaft gerichtet hat. Zu dem begehrbaren Wohnungsschmiede will sie durchaus von mir einen solchen vorgenommen haben. Ich möchte ihr ja diesen Wunsch auch ganz gern erfüllen. Nun weiß ich wohl einen guten Notar und Wohnstellen zu haben. Wie ich aber Wohnstellen bereitstellen soll, entzählt mich meinen Kenntnissen völlig, und der Richter gibt es gerade so, daß sie noch zu tun ist, um die nötigen Rechnungen zu berechnen. Ich bitte nun höchst, mir doch ein leichtes Rezept bekannt zu geben und zuletzt, meine Begrüße für Wohn, leichter müsse getrieben werden, meint meine Richter." — Sieb. Sieb, das kann schlechtermachen von Rechten. Aber hübsch ist es von ihr, daß sie an ihren befreiten Rechten fehlt; zum Lohn dafür soll sie der Heilige Geist auch ihren Wunsch erfüllen, indem sie die gute Tante nach soliderm Rezept einen Stollen backt: Von 1 Kilogramm Weizenmehl, ½ Kilogramm Butter, Zucker und 50 Gramm Tee wird mit der nötigen Weise ein nicht zu fester Teig hergestellt, den man gut ausgießen läßt. ½ Kilogramm gebrüht auseinander Rohr wird mit ¼ Liter sauer Sahne, 2 ganzen Eiern, 4 Gurken, Zucker, Salz, bitteren und süßen Mandeln, Rosinen, Citronen und der Schale einer Zitrone angemischt. Wenn der Teig gut gekocht ist, sollt man ihn ans 2 Centimeter dicke strecken und auf derselbe Stelle so stark wie sie liebt ist." — Die in Dresden garnisonierte Eskadron Jäger zu Pferde hat 5 Offiziere und den Mannschaftsbeamten. Verbleibend jeder anderen Kavallerie-Eskadron. In der Einheit des Regiments an Mannschaften 13 Trompeter und 696 Mann zählt, wurde die Eskadronsteile der Jäger mindestens 134 Unteroffiziere und Mann stark sein.

• R. E. Bonnentin. Ihr möchtet gern wissen, ob ich mein Abonnement, das Gedicht zu veröffentlichen, haben wir um das gute Zweckes willen gern entschieden.

• R. G. Im Gemeinderate unseres Ortes befindet sich ein Mitglied, welches in der vergangenen, sogenannten "Schmidperiode" als Baumeister begann, Baugeldebe für über ein halbes hundert Häuser schnell reich zu werden hatte. Mit dem heringedrohten Ende fielen auch sämtliche Objekte des Unternehmens dem Gemeindewohlfahrter anheim, bis auf einige, welche färmend den Modellen auf die Frau übergingen. Handwerker nun bürgten dabei ihre Kosten ein, und über 30 erfolglose Bündnisse und der offenen Verhandlung folgten. Schriftliche Eingaben an den Gemeinderat seitens des Beschuldigten, inhaltlich deren der Manifest sein Amt niedergleichen sollte, bzw. zur Niederlegung veranlaßt werde, hatten auf seiner Seite Erfolg, und werden die übrigen Mitglieder des Gemeinderates, zu dem auch ich die Ehre habe, zu Jahren wiederholte persönlich geträumt. Die Ansicht des Gemeinderates war nun bisher die, daß sich nichts Gelegentlich finde, der Mann aus dem Hause "hinzu türrn". Um Predigt findet man aber die Ansicht vorwärtscheab, daß der selbe sein Amt niedergleichen müsse, da ja ein Geschäftsmann, welcher in Konfusus gerät, gleichzeitig, ob die Masse der Schulden an Werth überschreite auch den geleglichen Bestimmungen gemäß auscheiden muß. Besonders waren der bevorstehenden Gemeindewahlswahlen erheblich von sich losst allabendlich die Röste hierüber, und so bitte ich um Auskunft des geehrten Briefkasten-Chefs in der Angelegenheit." — Nach den Bestimmungen der Revidierten Landgemeinde-Ordnung über die Wohl und Zusammenstellung des Gemeinderaatsvertrages infolgedessen §§ 68 und 101 ist jedes Stimmberechtigte, in der Gemeinde wohnhafter männlicher Gemeindemitglied wähbar (§ 87). Nicht stimmberechtigt, möglich auch nicht wählbar, sind unter anderem Personen, die in Konkurs versunken sind. Nachträglicher Eintritt eines die Wählbarkeit ausschließenden Umstandes hat Verlust des Amtes vor. Hohn. Der Konkursförderung nicht gleichsetzt ist die Thatsache der Wahllosseinstellung, selbst wenn sie erfolgte Bündnisse oder vor Leitung des Oberbürgermeisters noch habt. Der Grund liegt vor Allem darin, daß der in Konkurs Versunkene die Befugnis, sein Vermögen zu verwalten und darüber zu verfügen, verloren hat. Sofern also Ihr missliebiger Gemeindemitglied nicht leblos zu der eigentlich rechte Nähe liegenden Ereignis kommt, daß es zweckmäßiger ist, aus der Lessenträglichkeit zurückzutreten und den betrachteten Unwillen nicht zu ihm selbst Sicherlich umschlungenen Zeichnungen herauszutragen, werden Sie wohl die Meinung abwarten müssen, die dann voraussichtlich das öffentliche Urtheil durch ein plötzliches Brotloft des Verständigen um so härter zum Ausdruck bringt.

• R. G. Einmal. — "Ehrbare Abonnenten. Wir bitten um Auskunft, wie stoff die hier vorliegende Abteilung rettender Jäger ist und ob derselbe jetzt so stark war, wie sie jetzt ist?" — Die in Dresden garnisonierte Eskadron Jäger zu Pferde hat 5 Offiziere und den Mannschaftsbeamten. Verbleibend jeder anderen Kavallerie-Eskadron. In der Einheit des Regiments an Mannschaften 13 Trompeter und 696 Mann zählt, wurde die Eskadronsteile der Jäger mindestens 134 Unteroffiziere und Mann stark sein.

• R. E. Bonnentin. Ihr möchtet gern wissen, ob ich mein Abonnement, das Gedicht zu veröffentlichen, haben wir um das gute Zweckes willen gern entschieden.

• Christlicher Hilfsverein in Berlin. "Sie waren so freundlich vor einiger Zeit eine Mitteilung über die Arbeit des 'Christlichen Hilfsvereins' in Ihrem gedachten Blatte zu veröffentlichen, worin wir Ihnen beigefügt hatten auszuschreiben. Beiständig fanden wir Ihnen ein Gedicht mit der Bitte, dasselbe, wenn möglich, in Ihrem weit verbreiteten Blatte zu veröffentlichen. Die Röthe ist sehr groß und bedarf von der Unterstützung weiterer Kreise."

• R. G. Dezember 188. Der Sturm legt durch die Straßen und fällt und dantelt bildet die Natur wein. Ein trautes Heim will ich in's Auto raffen. Mich lockt dabei der warme, heile Schein und näher treten kann ich angelehnen. Welch süßes Bild: es ruht in Winter-Schock Ein Kindlein kommt, und andre tödlich tragen. Um sie gefordert, von Angst und Kummer los. Bald klimmen Weihnachtsleiber, teil an Größe: — Neigt schwieg sie und lächelt einen Schritt. Und gleich allen all die kleinen Jähre: — Der Vater ist's! thont's aus der Kinder Mütz' Und neues Leben kommt und neue Freude; Und verehrte ist sie mich zurück, Und beide seif: "Vater" aus die Flügel heide. — O Jesu! — Dann wohnt ewig dieses Blut.

• R. G. Dezember 1900. Deutlich dringt in die engsten Gefüge. Ich siehe will vor einem armen Haus. Und redt ein Weil, mit Kindern, schwachen, blassen. Die kleinen wohnen nach dem Vater aus. Und endlich nah'n die müden, schweren Tritte. Die Frau blickt trügerisch ihm in's Angesicht. Und weiss nicht: "Umsonst vor meine Bitte, Umsonst mein Flehen, — Arbeit kann ich nicht." Das Herz erhebt bei diesem tiefen Jammer. Doch wohnt still Hilfe blebet fern. Und tuen möcht' ich in die dunkle Kammer: Befehlt, was Eure Heize krault, dem Herren."

• R. G. Ihr aber, unberührt vom Sturmeischen. Die See nicht Annahme kennt, kein Dienstbereit. Erbarmt Euch der vielen Arbeitslosen. Schaut Ihnen icke ge, frohe Weihnachtszeit!"

• R. G. Ihre Bitte, das Gedicht zu veröffentlichen, haben wir um das gute Zweckes willen gern entschieden.

• R. G. Wilhelm R. hier. In den Verhandlungen des Reichstagtag in man häufig der Bezeichnung "autonomer Tollitärit" begegnet. Was hat man darunter zu verstehen und was bedeutet er jenseit bei dem Abschluß von Handelsverträgen?" — Autonomer Tollitärit ist der Gegengang von Vertragstaat". Der autonome Tollitärit wird von den gegangenden Kulturen eindeutig einheitlich aufgestellt, wodurch der Vertrag auf im Wege von Verhandlungen mit fremden Staaten zu Stande kommt. Die Söze des autonomen Tollitärit werden möglichst hoch aufgestellt, um der einheimischen Regierung eine vorläufige politische Machtung gegenüber dem Auslande zu gewähren und dieses zu Auslandshandlungen möglichst geneigt zu machen. Es kommen nämlich die Söze des autonomen Tollitärit nur gegen diejenigen Staaten zur Anwendung, die sich zu keinen Konventionen im Vertrag abweichen, während es der heimischen Regierung freistellt, in den von ihr anzuwendenden Handelsverträgen die Söze des autonomem Tollitärit nach unten hin beliebig zu ermöglich, ausgenommen, soweit die besonderen Windstille in diese kommen, unter die auf keinen Fall beabdingungen werden darf. Ausbildung findet die Freiheit der Regierung zur vertragsgemäßen Abschmiedung der Söze des autonomen Tollitärit eine natürliche Grenze in den Bedürfnissen der heimischen Produktion und in der Nachfrage an das Parlament, dem ja die abgeschlossenen Handelsverträge zur Gewährung vorliegen werden müssen. Hieraus erhellt, daß der autonome Tollitärit eigentlich weniger auf unabdingte praktische Wirksamkeit, als vielmehr darauf berechnet ist, einen Anfang in vertragsgemäßigen Verhandlungen auf die ständigen Mächte auszuüben, hiervon die vor die Alternative gerichtet werden, entweder gegen eigene Söze oder durch Einschüchterung des autonomen Tollitärit zu führen, oder aber dessen ungemündete hohe Söze über sich ergeben zu lassen.

• R. G. Dresden. Antwort: Wenn Demand Waren zum Weiterverkaufe bestellt, in Golde schlechten Geschäftsganges oder Zahlung dafür nicht, wie vereinbart, leisten kann, Wechsel über den Schuldetting ausstellt und diese nicht einzulösen vermag, so hat es zwar civilrechtlich und hat die Kosten, die durch Errichtung eines vollstreckbaren Schulditzels, sowie durch Zwangsvollstreckung daraus erwachsen, zu tragen, sonst auch zur Leistung der Pfändungsbefreiung geladen und eventuell durch Haft bis zur Entfernung von 6 Monaten dazu gezwungen werden, eine nach dem Strafverfahren zu verfolgende Strafe handlung ist aber in diesem Falle allein nicht enthalten.

• R. G. Eduard Hübner. Als Abonnent seit 1869 hörte ich mir doch mitzuhören, auf welches Datum im Jahre 1840 das Urtheile einheitlichkeit gefallen ist." — Auf den 20. Mai.

• R. G. Freund eines guten Tropfens. Kann wie der Rothwein untersuchen und feststellen kann, ob er echt oder gefälscht ist gefälscht ist?" — Man nimmt ein Häuschen, das etwa ein Weinglas hält, füllt dasselbe dann mit der zu untersuchenden Weinprobe, verschließt die Öffnung mit dem Zeigefinger, dreht die Zunge um, so daß der Boden nach oben zu liegen kommt, laucht in dieser Stellung in ein Glas voll Wasser so weit unten, bis sie vollständig vom Wasser bedeckt ist, wartet bis sich das durch die Untertassen in Bewegung gelegte Wasser beruhigt hat, und nimmt dann den die Öffnung verschließenden Finger benutzt von der Oberfläche weg. In dieser Lage geltet man die Zunge von oben etwa 10 Minuten fest, wobei man sich so wenig wie möglich bewegt. Das Wasser drockt nun wort von unten gegen den Wein, vermodt aber nicht, sich aus der Zunge zu entfernen, indessen findet doch ein solcher Traub statt, daß es der Trichter sich alle fremden Substanzen, die im Wein enthalten sind, durch Auslauern anzieht. Nimmt man nach 10 Minuten die Zunge heraus, sothat man leichtverständlich vor dem Umdrehen wieder den Zunge vordreifen muss, so wird man finden, daß bei unechtem Wein der herliche Chateau Latour oder Chambertin sich in abscheulichen Stoff verwandelt hat, weil alle Ärzte, Justiz usw. bei vielen Sorten selbst die Farbe vom Wasser aufgelöst worden sind, während ein wirklich reiner Wein genau so bleibt, wie er war.

• R. G. L. Ich bitte um Beantwortung einer, jedenfalls für weite Kreise wichtigen Frage. Ein Vater, der sehr reich ist, aber wenigstens kein toll, hat mehrere Kinder, Söhne und Töchter. Die Söhne haben was Ordentliches erlernt und besser Schule besucht, der Vater hat es da an nichts fehlen lassen. Die Töchter haben sich verheirathet und eine jede hat als Ausstattungsamtgold 5000 M. zur Ausstattung von Möbeln und Woche erhalten. Die Söhne meinen nun, die 5000 M. Ausstattungsamtgold, die die Töchter erhalten haben, müßten sie später im Erbe mehr als die Töchter erhalten. Ich sage nun, die Söhne haben eine nationale Erziehung genossen und können nicht den Anspruch auf 5000 M. stellen, denn die Töchter sind mit dem 18. Jahre aus dem Hause, wären sie heute noch beim Vater, so müßte sie sicher etliche mehr, obwohl die Söhne Anspruch auf höhere Erbshaft hatten. Sodoch wir bekommt, ist auch jeder Vater verpflichtet, seinen Tochter eine Ausstattung zu geben, wie es seine Verhältnisse gestatten." — Unter der Veranschauung, daß die Abkömmlinge des betreffenden Vaters als gelegliche Erben zur Erbtochter gelangen, oder durch legitime Erbteilung auf Töchter eingetragen sind, was sie als gelegliche Erben erhalten würden, aber das endlich die ihnen vom Erbtochter zuerwählten Erbtheile in dem gleichen Verhältnisse seien, wie bei der geleglichen Erbtheile, würden sie bei der Auseinanderreichung das, was sie als Ausstattung erhalten haben, entsprechend Ausgleichung bringen müssen, als der Erbtochter nicht bei der Auseinanderreichung ein Anderses eingesetzt hat. Aufwendungen für die Verbildung zu einem Bettel sind insofern zur Ausgleichung zu bringen, als sie das dem Vermögen der Erbtheile entsprechen.

• R. G. L. Ich bitte um Beantwortung einer, jedenfalls für weite Kreise wichtigen Frage. Ein Vater, der sehr reich ist, aber wenigstens kein toll, hat mehrere Kinder, Söhne und Töchter. Die Söhne haben was Ordentliches erlernt und besser Schule besucht, der Vater hat es da an nichts fehlen lassen. Die Töchter haben sich verheirathet und eine jede hat als Ausstattungsamtgold 5000 M. zur Ausstattung von Möbeln und Woche erhalten. Die Söhne meinen nun, die 5000 M. Ausstattungsamtgold, die die Töchter erhalten haben, müßten sie später im Erbe mehr als die Töchter erhalten. Ich sage nun, die Söhne haben eine nationale Erziehung genossen und können nicht den Anspruch auf 5000 M. stellen, denn die Töchter sind mit dem 18. Jahre aus dem Hause, wären sie heute noch beim Vater, so müßte sie sicher etliche mehr, obwohl die Söhne Anspruch auf höhere Erbshaft hatten. Sodoch wir bekommen, ist auch jeder Vater verpflichtet, seinen Tochter eine Ausstattung zu geben, wie es seine Verhältnisse gestatten." — Unter der Veranschauung, daß die Abkömmlinge des betreffenden Vaters als gelegliche Erben zur Erbtochter gelangen, oder durch legitime Erbteilung auf Töchter eingetragen sind, was sie als gelegliche Erben erhalten würden, aber das endlich die ihnen vom Erbtochter zuerwählten Erbtheile in dem gleichen Verhältnisse seien, wie bei der geleglichen Erbtheile, würden sie bei der Auseinanderreichung das, was sie als Ausstattung erhalten haben, entsprechend Ausgleichung bringen müssen, als der Erbtochter nicht bei der Auseinanderreichung ein Anderses eingesetzt hat. Aufwendungen für die Verbildung zu einem Bettel sind insofern zur Ausgleichung zu bringen, als sie das dem Vermögen der Erbtheile entsprechen.

• R. G. L. Ich bitte um Beantwortung einer, jedenfalls für weite Kreise wichtigen Frage. Ein Vater, der sehr reich ist, aber wenigstens kein toll, hat mehrere Kinder, Söhne und Töchter. Die Söhne haben was Ordentliches erlernt und besser Schule besucht, der Vater hat es da an nichts fehlen lassen. Die Töchter haben sich verheirathet und eine jede hat als Ausstattungsamtgold 5000 M. zur Ausstattung von Möbeln und Woche erhalten. Die Söhne meinen nun, die 5000 M. Ausstattungsamtgold, die die Töchter erhalten haben, müßten sie später im Erbe mehr als die Töchter erhalten. Ich sage nun, die Söhne haben eine nationale Erziehung genossen und können nicht den Anspruch auf 5000 M. stellen, denn die Töchter sind mit dem 18. Jahre aus dem Hause, wären sie heute noch beim Vater, so müßte sie sicher etliche mehr, obwohl die Söhne Anspruch auf höhere Erbhaft hatten. Sodoch wir bekommen, ist auch jeder Vater verpflichtet, seinen Tochter eine Ausstattung zu geben, wie es seine Verhältnisse gestatten." — Unter der Veranschauung, daß die Abkömmlinge des betreffenden Vaters als gelegliche Erben zur Erbtochter gelangen, oder durch legitime Erbteilung auf Töchter eingetragen sind, was sie als gelegliche Erben erhalten würden, aber das endlich die ihnen vom Erbtochter zuerwählten Erbtheile in dem gleichen Verhältnisse seien, wie bei der geleglichen Erbtheile, würden sie bei der Auseinanderreichung das, was sie als Ausstattung erhalten haben, entsprechend Ausgleichung bringen müssen, als der Erbtochter nicht bei der Auseinanderreichung ein Anderses eingesetzt hat. Aufwendungen für die Verbildung zu einem Bettel sind insofern zur Ausgleichung zu bringen, als sie das dem Vermögen der Erbtheile entsprechen.

Nach dem Zeitpunkt der Entwendung. Sollten Sie sich entschließen über die einfließenden Fragen orientieren wollen, so lesen Sie die §§ 2050 bis 2056 des Bürgerlichen Gesetzbuchs nach, die sich eingehend damit beschäftigen.

**Hansdorff'sche Ausarbeitung.** Richte Clara (20 Uhr). Dein Du auch Deine Kästchen auf ruhiges Temperament stützen, doch einmal aus dem Menschen gebrochen ist mir Dir vermutlich nicht gut schaffen kann, und mit nicht Schaff das will, daß wohl am besten, daß es zuverlässiger und Dir das Feld zu überlassen. Richte Lydia (19 Uhr). Wenn nicht ein Zug der Begegnungswelt, der auf und zu in Deiner Schrift auftaucht, der Annahme widersteht, würde ich wissen, daß Du sehr fehlst. So lieben dennoch, daß Du nur das bestreben solltest, die kleinen Freuden und umhaben bis. Richtigungen verzögert Du sicher, Bekleidungen mögl. überzeugt nicht. — Richte Anna (20 Uhr). Die allgemeine großesohne 31, 13 und 18, nimmt Du es aber mit der Ordnung nicht hundertprozentig genau und hält in Deinem Wirkungskeiste in Bezug auf Deine Blüten und Schönheiten nicht sehr zu zählen. — Richte Anna (20 Uhr). Seite 4, mögl. auch mindestens 8, gleicher neugierig und nicht weniger als 10 zu legen 22. — Richte Hermann (20 Uhr). Die gute Ausarbeitung verleiht materielle Dauerhaftigkeit, aber auch geistige Dauerhaftigkeit und logisches Denken. Die ausmalenden Autoren und Auslese der Industrie zeigen von Gutmuths und ungenießbarer Wohlwollen. Das Temperament ist Du überwiegend 4, vermutlich ein gutes Gedächtnis, aber mancherlei Verluste verbergen und immer bereit, dem allgemeinen Fortgang zu dienen. — Richte Martha (20 Uhr). Warum Du mich eigentlich erwählt, mit Dir glimpflich zu verloben, bestrebt ist nicht recht, denn ich finde bei Dir eine sehr harmlose Menschenkind zu sein, 10 und 11, vielleicht nicht unermäßigt flug und ostendier etwas wenig zu 9. — Richte Ottile (20 Uhr). Einheimisch und lebensfroh, aber auch 11, 13 und 8, ordnungsgemäß und, wie die gleichmäßigen Schriftzüge beweisen, ein Menschenkind ohne Gedächtnis. — Richte Anna (20 Uhr). Du kennst mir ein tüchtiger Leibold in dir, der den Kopf voller Raum und uns fehlt das endurable Menschenkind nicht umgedreht lassen kann. Das unter solchen Umständen der Zug zu in Deiner Schrift besonders klug ausgespielt zu sein. Ich ein praktische Naturwissenschaftler. Du hast vermutlich vor nicht langer Zeit den Schulbank noch gesucht — davon, ich wollte sagen gestellt — und du mögl. Dich vor der Zeit att. — Richte Alice (20 Uhr). Die oft, und geistige Schrift kennzeichnet Dich als einen Menschen, der ihr höchstes Ziel nicht will erreichen, sondern lediglich darum strackt, ihm Leben in materieller Haltung zu gewinnen. Wo man sich über einige Dinge unterhält, da bin Du kein Süßling, deßhalb mehr aber, in jeder oder doch leichter Gelehrte und an gebürtiger Tafel. Das unter diesen Umständen ist in Deiner Schrift auch der Zug 28 besonders breit macht, ich bin natürlich. — Richte Frieda II (20 Uhr). Die ständig edige Schrift verleiht Hartnäckigkeit und Stärke wieder. Aus der Zug 24 liegt an Deiner Schrift nichts zu mindern übrig. Von Temperament ist Du überwiegend 19, und wenn Du auch einmal heiter zeigen mögl., mußt Du Dir vermutlich oft genug traurig anfühlen. — Richte Olga (20 Uhr). Entschieden 31, 13 und 9, aber auch 18 und 15 zum Schmücken disponierst, um lebendig gerade jetzt, wie mir scheint, am 27 und 30 ebenfalls 44. 1. belieben, 17. lebendig auftretend, 33. geduldig, 2. sanft, 18. empfindlich, 34. müde, 3. hübsch, 19. ernst, 35. unternehmend, 4. heiter, 20. mutig, 36. tapfer, 5. übermäßig, 21. verträglichen, 37. kühn, 6. mühselhaft, 22. fröhlich, 38. eigenartig, 7. verbindig, 23. egotistisch, 39. redhabhaft, 8. vertrauensvoll, 24. unerschrocken, 40. höflich, 9. entsch, 25. jugendlich, 41. läuferhaft, 10. entsch, 26. fest, 42. freudam, 11. mutig, 27. vertriebt, 43. blauäugig, 12. liebenswürdig, 28. ungestüm, 44. eiterhaft, 13. astallig, 29. herzhafichtig, 45. ironisch, 14. bemerkbar, 30. freudhafig, 46. tholoth, 15. geradig, 31. gutmütig, 47. plakatistisch, 16. angeschlossen, 32. schmerhaft, 48. melancholisch.

**Deutscher, schreib' mit deutscher Stifteder!** Wer mit einer guten deutschen Feder läppchen will, findet Brause-Jedern mit dem Fabrikstempel "Brause & Co., Berlin". Probefort. in EF-, F- oder M-Spitze zu 20 Pf. in den Schreibwaren-Handbüchern.

**Rothwein-Schlummerpuusch-Essenz** in bekannter wohlbekannter Qualität empfohlen s. 1. Kl. 250 und 1. Kl. W. 1.30 Schilling & Körner, Dresden. Nr. Brüderstraße 16. Ein Theil dieser Essenz, mit zwei Theilen vorhanden Baliers gemischt, gibt einen vorsichtigen Balsam.

**Gebrüder LODE erwähnen Galerie, Nr. 2 einen Detal-Berkauf ihrer vorzügl. Liqueure und Pusen.**

**Wellnessig** bietet Qualität, meistens prächtig empfehlenswert & Cie. Wellnessigabteil. Hotell. Weinen.

**Für unsere Haushalte.** Was sprechen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Blumenklopfspule. Kreuzklopfspule von Dubin in Friedland. Rindfleisch mit Salat. Abstellkuchen aus schwedischer Art. — Für einfache: Grießsuppe. Gebratene Leber mit Kartoffelmasse.

**Verloren \* Gefunden.**

**Portemonnaie**

verloren, entb. ca. 50 M. und Münze W. v. L. Sonnabend Abend v. Aufzehr. bis Strieener Blas. Abz. geg. 10 M. Bl. Rosengasse v. Thürmer. Strieenerstr. 14.

**Offene Stellen.**

**Berfäußerin.**

Die Leitung der Filiale einer Chocoladenfabrik wird für kleine Brautstadt Thüringen vor 1. Jan. 1903 eine tücht. branchenfunde u. führungsfähige Berfrauens gefunden. Wie folche Bewerberinnen finden Besichtigung, die wenigstens ein Jahr in der Branche tätig waren. Anzuwerben mit Zeugnisschriften unter S. 671 inrichten an **Hausenstein & Vogler, Leipzig.**

**Wer Stellung**  
finden will, verl. dr. Poststelle die Deutsche Vakanz-Po. "Erläuterung".

**Kohlen-Reisender,**  
erste Kraft, mit v. Zeugnissen, vor 1. Januar 1903 zu engagieren. Ans. u. D. Z. 5742 **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Gesucht**  
wird auf ein größeres Mittelpunkt für sofort oder später ein in der Landwirtschaft bereits erfahrene.

**Mädchen**  
aus einer Familie. Selbstgem. ist reichlich Gelegenheit geboten, sind in allen Zweigen der Landwirtschaft gründlich auszubilden, doch darf es sich seiner Arbeit schenken. Gehalt bis 240 M. L. off. unter C. 11571 (Empf. d. Bl.)

leicht gewinnen, habe er sich dem Galateaurlaub machen und eines wundervollen Tages für deins Spiel an Meibern vorstellen, die keinen Gott gesegnet. Aus Auge vor Seide habe er die Blätter zerstreut, die aber unter Wasser getrocknet, um die Seide für seinen Gedanken auf sie zu nutzen, die ihm dann a. d. Frühstück mit 3 Rosinen verhindert werden ist. So habe eine einzige Nacht, beim Frühstück verbracht, sein ganzes Leben verändert. Er habe aber nach Verhinderung seiner Stunde das Gedanken, seine Gedanken weiter gewonnen. Angt hat er als faszinierendster Eigentum und gehabt habe, was durch den Gedanken, Teil des eines vereinigten Berges gegeben. Er habe aber aus seinen Gedanken von allem Geschäftlichen Berufe zurückgeworfen und alle Bergungen entzogen habe, so ist er in letzter Zeit sehr aussergewöhnlich Bergbau zu haben. Er habe das Beste sein mögl., wenn er sich einen eigenen Herrn ansetzt. Er zieht sehr nachts und ein Daueraufenthalt, und dieses zu finden ist der Grund seiner Befreiung aus Aufnahme in die Schatztruhe. Es war sehr aussergewöhnlich, daß er aus seiner Gedanken, was er sich von seinem Gedanken verhindern will, er in einer Erklärung zusätzl. ein Recht von kostbarem Erbgut und daraus angenommen Rechten. Die Aufforderungen will er keine Aufführung mehr haben, da er nach seinem Daueraufenthalt in absehbarer Zeit noch mehr mögl., wenn es an Gladbeck seinen Gedanken noch zu teuren. — Richte Ulrike (20 Uhr). Ich hab jetzt als eine "Sammelnummer" vor, mögl. ist sie vielleicht gar nicht darin gesetzt hat, daß die Sammlung, wie deutlich "Goldspur" heißt und meinen beiden Reisen nachgeht wie, daß sie ein ganz besonderes Interesse für alles haben, was mit Gold zusammenhängt. Aus, in diesem Falle würde man ja auch nicht ganz daneben greifen, denn Werte reicht, wie es praktischerweise von normannischen Wert, ein ganz nicht unbedeutender Bergmann, der die als schätzbares Erbe angesehen ist und vom Bergbau auf seinen Nutzen es als Eigentum versteigert wird. Bis jetzt ist mir keine aus ihren Gedanken nicht herausnehmend, und ich die Gedanken breiten Schriftzüge beweisen, ein Menschenkind ohne Gedächtnis. — Richte Selma (20 Uhr). Die allgemeine großesohne 31, 13 und 18, nimmt Du es aber mit der Ordnung nicht hundertprozentig genau und hält in Deinem Wirkungskeiste in Bezug auf Deine Blüten und Schönheiten nicht sehr zu zählen. — Richte Anna (20 Uhr). Wenn nicht ein Zug der Begegnungswelt, der auf und zu in Deiner Schrift auftaucht, der Annahme widersteht, würde ich wissen, daß Du sehr fehlst. So lieben dennoch, daß Du nur das bestreben solltest, die kleinen Freuden und umhaben bis. Richtigungen verzögert Du sicher, Bekleidungen mögl. überzeugt nicht. — Richte Anna (20 Uhr). Die gute Ausarbeitung verleiht materielle Dauerhaftigkeit, aber auch geistige Dauerhaftigkeit und logisches Denken. Die ausmalenden Autoren und Auslese der Industrie zeigen von Gutmuths und ungenießbarer Wohlwollen. Das Temperament ist Du überwiegend 4, vermutlich ein gutes Gedächtnis, aber mancherlei Verluste verbergen und immer bereit, dem allgemeinen Fortgang zu dienen. — Richte Martha (20 Uhr). Warum Du mich eigentlich erwählt, mit Dir glimpflich zu verloben, bestrebt ist nicht recht, denn ich finde bei Dir eine sehr harmlose Menschenkind zu sein, 10 und 11, vielleicht nicht unermäßigt flug und ostendier etwas wenig zu 9. — Richte Ottile (20 Uhr). Einheimisch und lebensfroh, aber auch 11, 13 und 8, ordnungsgemäß und, wie die gleichmäßigen Schriftzüge beweisen, ein Menschenkind ohne Gedächtnis. — Richte Anna (20 Uhr). Du kennst mir ein tüchtiger Leibold in dir, der den Kopf voller Raum und uns fehlt das endurable Menschenkind nicht umgedreht lassen kann. Das unter solchen Umständen der Zug zu in Deiner Schrift besonders klug ausgespielt zu sein. Ich ein praktische Naturwissenschaftler. Du hast vermutlich vor nicht langer Zeit den Schulbank noch gesucht — davon, ich wollte sagen gestellt — und du mögl. Dich vor der Zeit att. — Richte Alice (20 Uhr). Die oft, und geistige Schrift kennzeichnet Dich als einen Menschen, der ihr höchstes Ziel nicht will erreichen, sondern lediglich darum strackt, ihm Leben in materieller Haltung zu gewinnen. Wo man sich über einige Dinge unterhält, da bin Du kein Süßling, deßhalb mehr aber, in jeder oder doch leichter Gelehrte und an gebürtiger Tafel. Das unter diesen Umständen ist in Deiner Schrift auch der Zug 28 besonders breit macht, ich bin natürlich. — Richte Frieda II (20 Uhr). Die ständig edige Schrift verleiht Hartnäckigkeit und Stärke wieder. Aus der Zug 24 liegt an Deiner Schrift nichts zu mindern übrig. Von Temperament ist Du überwiegend 19, und wenn Du auch einmal heiter zeigen mögl., mußt Du Dir vermutlich oft genug traurig anfühlen. — Richte Olga (20 Uhr). Entschieden 31, 13 und 9, aber auch 18 und 15 zum Schmücken disponierst, um lebendig gerade jetzt, wie mir scheint, am 27 und 30 ebenfalls 44. 1. belieben, 17. lebendig auftretend, 33. geduldig, 2. sanft, 18. empfindlich, 34. müde, 3. hübsch, 19. ernst, 35. unternehmend, 4. heiter, 20. mutig, 36. tapfer, 5. übermäßig, 21. verträglichen, 37. kühn, 6. mühselhaft, 22. fröhlich, 38. eigenartig, 7. verbindig, 23. egotistisch, 39. redhabhaft, 8. vertrauensvoll, 24. unerschrocken, 40. höflich, 9. entsch, 25. jugendlich, 41. läuferhaft, 10. entsch, 26. fest, 42. freudam, 11. mutig, 27. vertriebt, 43. blauäugig, 12. liebenswürdig, 28. ungestüm, 44. eiterhaft, 13. astallig, 29. herzhafichtig, 45. ironisch, 14. bemerkbar, 30. freudhafig, 46. tholoth, 15. geradig, 31. gutmütig, 47. plakatistisch, 16. angeschlossen, 32. schmerhaft, 48. melancholisch.

Wir ein gut bürgerliches Haus wird zur Unterstützung der Haushalte.

**älteres Fräulein oder Witwe,**

die Gründung in Führung der Wittichschaft, Küche, Wäsche u. Werkstatt, gefüllt. Antz. 1. Jan. 1903 oder später. 2. Wöchentlich wird gedacht. Offerten unter A. 5.000 befürchtet, das Alten- und betagter Wochenblatt, Tagblatt, Altenblatt, Altenberg 1. G.

**Geldverkehr.**

**Mark 15,000 und Mark 30,000**

neben vorzügl. 2. Quotient nach vorangegangenen M. 65.000 bez. M. 60.000 auf zwei nebeneinander liegende Haushaltshäuser der inneren Reichstadt Dresden, eventuell unter einem Mieter angemietet. Gef. off. nur von Selbstdarlehen u. Q. 1. 277 in die Erd. d. Bl. Möhlin 1. Giebel.

**Miet-Angebote.**

**Pragerstrasse 42**

halbe 1. Etage sofort für 1200 M. zu vermieten. Wohnlichkeit 2. Etage.

**Pensionen.**

zu einem von Redaktionen anfallen 3 aus guter Familie wird noch ein 12-15 Jähr. Nebstler für Frauen, es auch früher, von kindlichem Ehepaar gesucht. Pensionatspreis 60-80 M. Tag. Baudienstplatz 19. 3. Et. Witte.

**Grundstücks-An- und Verkäufe.**

**Gasthofs-Verpachtung!**

In einem der größten Vororte Dresden in ein

**Gasthof**

mit Konzert- u. Speisaal, großem schwatzen Concertgarten, Gesellschaftszimmer, Speisekabinett u. Stallung unter den günstigsten Bedingungen vor 1. April n. J. zu verpachten. Der Gasthof ist an der augenblicklichsten Hauptstraße gelegen und mit der Straßenbahn in ca. 30 Minuten vom Zentrum der Stadt aus zu erreichen. Gef. Dauerunter 11. 79 erbeten **Hausenstein & Vogler, Dresden.**

**Phonographen**

Grammophone erstklassige Fabrikate, billig, auch Ratenzahlung, sofort Pianobaus.

**Stolzenberg, Dresden**

Joh. Georgen-Allee 18.

**Laterna Magica**

Antiqua. Familien-Photographen auf Glas für Laterna Magica. Reparatur-Cylinder. Laterna Magica 7, II.

**Weihnachts-Versand**

von

**August Bubnif**

in Böhlitz.

Sortiments-Kästchen

für 5 Mark frisch, entbalteud

1. Paket Honigfischen,

1. Paket Butterfischen,

1. Paket Käsefischen,

1. Paket Chocoladenfischen,

1. Paket extra F. Vanille-

Kuchen,

1. Paket Maronenfischen,

1. Paket Pfirsichfischen,

1. Paket Vanilleschnitten.

Gottes Hand ruht schwer auf uns!

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss wurde heute Vormittag 11 Uhr unsere unvergessliche, innig geliebte Gattin, unsere zärtliche, treuernde Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,

**Frau Ober-Postsekretär Bertha Rissmann**

verw. gewesene Schulze geb. Joachim

plötzlich aus unserer Mitte gerissen. Um stilles Beileid bitten in unermesslichem Schmerz die schwergeprüften trauernden Hinterbliebenen

Grossenhaus, den 12. Dezember 1902.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 17. Dezember, 2 Uhr Nachmittags, auf dem Friedhof in Zschellitz bei Meissen, die Eiselegung vorzüglichlich am Dienstag Nachmittag im Trauerhaus statt.

Paul Rissmann, Ober-Postsekretär, Helene Prager geb. Schulze, Oscar Prager, Oberingenieur, Aline Flämig geb. Schulze, Emil Flämig, Kaufmann, Gertrud Schwarz geb. Schulze, Werner Schwarz, Ober-Postpraktikant, nebst Kindern:

# Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden

Wilsdruffer Strasse 9  
Ecke Quergasse.

Pirnaischer Platz  
Kaiserpalast.

Hauptstrasse 2. Rautzner Strasse 41.  
Louisenstrasse 12.

## Weihnachts-Ausstellung.

Bonbonniere, Affrapen, reizende Weihnachtsgeschenke, Weihnachtsbaumbehänge, Weihnachtskistchen  
in grösster Auswahl und in allen Preislagen.

• Allerfeinste Desserts, Pfefferkuchen, Pfeffernüsse, Lebkuchen, Waffeln, echt englische und deutsche Biscuits. •

Knallbonbons mit scherhaftem Einlagen in denkbar grösster Auswahl. Sehr originelle neue Torten.  
Präsentekörbchen verschieden gefüllt mit Pfefferkuchen, Schokolade, Thee, Kakao, Kondit.,  
Präsenttruhen Biscuits u. s. w., je nach Wunsch.

Spezialitäten: Edda-, Marcellini-, Fondant- | Schokolade | hervorragend sein im Geschmack, zu eleganten Präsent-Paketen gebündelt.

Aulhorn's Nährkakao, höchster Nährwert, grösster Wohlgeschmack, leichteste Verdaulichkeit!

Sämtliche Fabrikate sind aus garantirt **besten** Rohmaterialien hergestellt.

Juwelen- u. Goldwaaren.

Moderner Schmuck.

Herren- u. Dameketten, Ringe.

Albin Grohmann.

Gegründet 1852.

Wilsdrufferstr. 50.

Bernpr. 2. 4495.

Silberwaaren.

Bestecke und Tafel-Geräthe,  
Ehren- und Pathen-Geschenke.



Das

einstimige

Urteil

aller Herren lautet:

Eger's mollige Schlafröcke  
sind  
das schönste Weihnachtsgeschenk.

Satin-Schlafröcke . . . M.	9-18
Velours-Schlafröcke . . . "	12-36
Montagnac-Schlafröcke . . . "	24-54
Kameelhaar-Schlafröcke . . . "	27-48
Plüscher-Schlafröcke . . . "	53-72

Haus-Juppen, Negligé-Juppen,  
Sammet-Juppen etc. etc.



R. Eger & Sohn,

5 Frauenstrasse 5,  
gegenüber „Zum Pfau“.

Umtausch bis Neujahr gern gestattet.

Die — schönsten — beliebtesten  
dabei — aber — auch — billigsten

Geschenke

sind — anerkannt — echte

Japan- und China-Waaren.

Grösste Auswahl

bei

Rudolph Seelig & Co.,

Import-Haus,

so Pragerstrasse 30.

## Weihnachtsverkauf

zurückgesetzter

Seiden-Stoffe

für Blousen, Kleider und Handarbeiten etc.

Julius Zschucke, Königl. Hoflieferant,  
grösstes Seidenhaus in Sachsen,  
Dresden, an der Kreuzkirche 2 pt. u. I. Stock.

Weihnachtsgeschenke!

Neue u. gebrauchte

Harmoniums



Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

Einfache = keine  
CRISTALL-  
geschirre, Römer, usw.  
Tafel-, Kaffee- u.  
Wasgeschirre zu  
Bräutausstattungen.



Königl. Hofz.

CARLAMÄUSER.

König-Johann-Strasse

Vorläufige  
Spielkarten:

Dutzend Mk. 8 bis 8.75,  
Stück von 50 Pf. an  
empfohlen

J. G. Gartner.

Inhaber:

Oskar Rüger,  
Gr. Grübergasse 2.

Kaffee-Rösterei  
Max Thürmer



(Aufgusskanne für Kaffee und Thee.)

Ausserordentlich aromatischer,  
ausgiebiger und wohlgeschmeckender

Kaffee,

genommen durch die nur in meiner Rösterei eingeführte  
eigenartige Röst- und Kühlweise.

Preise: 100, 110, 120, 140, 160, 180, 200, 240

Ladengeschäfte in allen Stadttheilen.

Seite 5 "Dresdner Nachrichten"  
Montag, 15. Dezember 1902 Nr. 346

Seite 5

**Cotillon-** und  
Carneval-Artikel  
**Masken-Costüme**

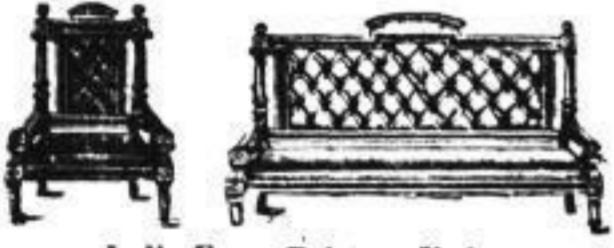


Cotillon-Preisbuch, Costüm-Preisbuch  
frei!

**E. Neumann & Co., Dresden-N.**  
Telefon Amt II. 2071.  
Kaiserstrasse 5.

**Optiker Wiegand**  
Wallstrasse 2,  
empfiehlt sehr in vollendet  
Weise angefertigten  
Brillen-Klemmen  
und macht sich verbindlich  
zur Lieferung besser  
Gläser, sowie unbedingt  
richtig u. gütigeren Ein-  
fassungen derselben.

**Farometer, Thermometer aller Arten.**  
Klimaticher u. Verglasier, Kompass, Schreibstifte,  
Elektrizitätsapparate, Stereokope (neue),  
Elektrische Lampen u. s. w.

**Mottensichere**  
India-Faser-Polstermöbel zu  


**Weihnachts-Geschenken:**  
Sophas, Fauteuils, bequeme Ruhestühle,  
verstellbare Chaiselongues mit Betraum,  
auch zum Belegen mit Decke geeignet.

**India - Faser - Company**  
Voigt & Burkert,  
Dresden, Kaufhaus Laden Nr. 8 u. Nr. 9  
Seestr. Nr. 21 part. u. 1. Etg.  
Eingang Friedrichs-Allee.



## Warne Zimmer

erreicht man billig durch Beuerung mit  
**Prima-Steinkohlen-Briketts,**  
Burker Fabrikat.  
Dieselben haben ca. 7000 Wärme-Einheiten,  
während Braunkohlen-Briketts nur ca. 4000  
Wärme-Einheiten haben.  
1000 Stück Steinkohlen-Briketts wiegen ca.  
15 Ect., kosten 1,5 Mark frei Kellner.  
Abtrag in die Stockwerke und Aufzuhöhe nach  
außen wird billig berechnet.  
1000 Stück Braunkohlen-Briketts wiegen ca.  
7 Ect., kosten 7 Mark.

Der Preis ist gleich,  
doch haben Steinkohlen-Briketts bald noch  
einmal so viel Heizkraft als Braunkohlen-  
Briketts. Bitten, einen Versuch zu machen.

**„Glück auf“**  
Dresdner Brennmaterialien-Niederlage,  
Teleph. Amt I, Nr. 1288, Peterstr. 18.  
Spezialgeschäft f. Oberflächliche Steinkohlen  
und Steinkohlen-Briketts.

**Verkauf**  
von Fabrikations-Commissionslager :  
Portières und Portières-Stoffe,  
Decorations-Shawls,  
Seidene Echarpes,  
zweiseitige inn.

Smyrna-Teppiche und Vorleger.  
**Johannes Teichmann, Weberei**,  
Holbeinstrasse 1, Eingang Holbeinplatz.

## Weihnachtsgeschenke!

**Größtes Lager am  
Blasche!**  
**Billigste Preise!**

**Neue und gebrauchte  
erfüllende**

**Pianinos,**  
Flügel, Harmoniums.

**Billigste  
Preise.  
Rau!,  
Kiefe, Lauts.**  
auch  
Theilzahlung.

**Stolzenberg,**  
Johann Georgen-Allee 13.  
Gelegenheitskäufe!

**Klavier-Stühle**  
in großer Auswahl.  
Neu aufgenommen:  
**Phonographen,**  
Gramophone,  
Vinea Walzen und Blätter  
in größter Auswahl!

**WUK**  
Beste Küchen Extract  
Sorte der Hassian Gold u. Müh.

**Gute Baumwollige  
Schiffs-Mumme**  
alstroff und sterflücht, vergü-  
ngiges Starfungsmittel bei  
Schrothezutänden.

Malzextracte,  
Wiener Kraftpulver,  
Sanatogen, Somatose,  
Puro, Meat juice,  
echten Wachholdersaft  
empfiehlt

**Hermann Roch,**  
Tresden, Altmarkt 5.

**Trainings**  
kaufen Sie am besten bei  
funß Hölle, Juwelier  
Amalienstrasse 12.

**Heirath!**

Selbstständiger Geschäftsmann  
Wirtin bzw. acht, da es ihm  
an Damenbekleidung mangelt,  
auf diesem Wege eine Lebens-  
auftrieb. Suchender Wirt-  
inhaber eines gutabenden Ge-  
schäfts. Rote Erbcheinung und  
verträglichen Charakters. Damu-  
reitstellende Damen in gleichem  
Alter oder jünger mit etwas  
Berücksig. werden gebeten, ihre  
Adresse mit Photografie und  
Angabe der näheren Verhältnisse unter  
Nr. 11431 in der Erved.  
d. bl. niedergelegten. Erbcheinung  
Brennthei! Agenten verbeten!  
Photographie erfolgt zuerst.

## Spiegel

**solidester Arbeit.**  
Trumeaux von 48 Mk. an.  
Verkauf  
nur im Hauptgeschäft:  
**Grunnerstr. 12.**  
Johannes Wetzlich.

## Bilder

**Bien-être,**  
Epanouissement,  
Todtentanz,  
Gestade der Vergessenseit,  
Spinn,  
Worp-weder Landschaft,  
Gravuren.  
Spezialität:  
**Bismarck-Bilder,**  
durch eigene Rahmenfabrikation  
billigst nur  
**Johanne-str. 5.**

**Gebr. Pianino,**  
tafellos, f. 250 Mk. zu  
verk. Reibbahnstr. 2. 1.

**Strelitzia-Schuh,**  
Fleide-, Pastell-, Oef. und  
Quadrall-Porträts  
fertigt nach jeder Photographie  
Rentsch, Dresden, Marienstr.

**Schlitten-, Wagen-  
u. Schlaf-Decken,**  
Portieren, Fenster-  
Mäntel aus gewebtem  
Silk-Wollfries, als vor-  
züglichster Schlafdecke,  
billigst zu haben bei

**P. Gartner,**  
Spei-Geschäft f. Süßereien,  
Damen- und Männer-  
Hauptstr. 26, I.  
u. bis 31. 12. Noemberg. 3.

**Verstellbare Kopfschildkissen**  
für Sterne u. Gründe gleich präf.

**Zimmerclosets**  
in Stuhl- und Saitenform.  
Leesetische.  
Mech. Fusslager.  
**Rich. Maune,**  
Moritzstr. 16, part. u. 1. Et.

**Rochbuch**

von Marie Holweissig,  
anerkannt praktisch, elegant geh.  
a 2 Mk. zu bezahlen durch jede  
Buchhandlung sowie durch den  
Verlag von

**Geschriften Donnerhal,**  
Bautzen.

**Frau**  
**F. Dorothea Lange**  
Obstaufbewahrung!  
Praktische Fotostatistik  
ausgew. gelehrt. Fotografie  
f. Anatomie! Ärzte, Längen!  
Fotografie erfoigt zuerst.

**Franz**  
**Marié Palme,**  
Massenace.  
örtlich gebräucht und bestens empfohlen,  
behandelt korrekt u. nach  
wissenschaftl. Methode ev. genau  
noch darst. Vorchrift Geschäftspflege.  
**Großherzoglich** bei  
Dresden, Simonstraße 44.

## Obermosler,

leicht — hübsch,  
mobilia fümmlich.  
h. Bl. inel. 100. 0. 60.  
Wein-Grosshandlung  
**Niersteiner,**  
Grunerstraße 22.

**Nette Hoffnungen,**  
Geschäft vom 8. Dez. 1900,  
bitte die Kreismedaillegeherren:  
O. H. 100 Dausoeh, L. M. 1224  
Bohemia 9. Steueramt, H. N. 3300  
und a. Z. 200 nochmal Briele  
unter A. P. 400 in der Gip.  
der "Dresdner Stadt" niederzu-  
legen, da schmücke Hände bereits  
eine Briele an sich brauchen.

**Kauf Sie**  
eine neue  
**Aufgusskanne**  
für Kaffee und Tee  
(neue Erfindung)  
von  
**Max Thürmer,**  
Kaffeefräser.

**Gut den**  
**häuslichen Bedarf**  
findet man die besten leinenen u.  
baumw. Bänder, Hemdenstoffe ic.  
in grösster Auswahl bei **Ernst**  
**Götting, Webergasse 25. R.**  
**Cylinderhüte, Filzhüte,**  
Chapeaux élégans zu billigst.  
Preisen — **Waffenmuseum**  
in der ältesten mindesten Güte  
von H. Buchholz,  
**48 Wilsdrufferstrasse 48**  
(nächst dem Volkshaus). 8.

**Schmucklose Zimmeruhren,**  
**Wunderbarer Gongidos.**  
Sichtbare Briele 5 % Rabatt.  
**Arno Frieser, Marienstr. 13.**  
**Entzückende Damen-**  
u. Herrenuhren in Gold u. Silber,  
hervorragend schöne Uhren.  
**Arno Frieser, Marienstr. 13.**  
Sichtbare Briele 5 % Rabatt.

Theater, Concerte, 15. Dec.  
Rhein-Dörfchen: Gusselbenken, Gusselbenken 2. L.  
Königt. Opernhaus,  
276. Sorauhaus.  
**Die Bäuerlein.**

**Carl Amhäuser**  
KÖNIG JOHANNSTRASSE.  
Sind seine  
Karlsbader-Kaffee  
maschinen  
mit PatentSieb  
sind die besten  
zur Herstellung eines  
GUTEN KAFFES

Jahrs 10-12 8-10 6-8 4-6 Tassen  
M. 6-4.75 3.75 3-3  
Jahrs 14-16 2-2 1-1 Tassen  
M. 1.50 1.25 1.00 1.00  
König. Hoflieferant  
**Carl Amhäuser**

König. Bienenhonig,  
goldgelb, heiltes Genügsmittel für  
Schwächel ob. als Petz, vorzügl.  
der Verdauungsförderung, Dursten,  
Heilern u. Schlaflösigkeit, Blutz-  
armuth, den. u. Garant. f. Rein-  
heit. Voigt. R. 8.50 frs. Nachr.  
J. C. Prohberg, Rohrwien.  
S. B. Bienenmeister u. Honigiven.

**Unterrichts-Ankündigungen.**  
**Rackow,**  
Altmarkt 15. I.

**Privat-Kurse**  
für Empachene in Tages- oder  
Abend-Stunden in nachfolgenden  
Sachen einzeln auszahlbaren  
Anhören:

BUchführung, Rechnen,  
Korrebschule, Wechselse-  
lern, Schönschreiben, Rundsch.  
Deutsch, Deutsch (Sprach-  
lehrer), Griekisch, Rechts-  
schreiben, Geometrie,  
Zeichnen, bei. Banachischen  
Literatur, Steinogr., Geo-  
graphie, Englisch, Wiss.  
Wirtschaftslehre, Maschi-  
neschreiben.

Gesammelte Abteilungen für ältere  
und jüngere männliche u. weib-  
liche Personen.

**Residenz-Theater.**  
Grossembr. 1. Au. 2. 200.  
**Der Wissensdorfer.**  
Geselll. mit Gelehr. in vier Ebenen aus  
Ludwig. Augengalerie.

Geselll. mit Gelehr. in vier Ebenen aus  
Ludwig. Augengalerie.

**Concerte u. Vergnügungen.**  
Grossembr. 1. Au. 2. 200.  
Herrn. Boile, Berlin 4. und 6. Au.  
Grosses Theater, Berlin 4. Au.  
Grosses Theater, Berlin 4. Au.  
Großes Theater, Berlin 4. Au.



**Victoria - Salon.**  
**Die schöne Guerrero,**  
 Etoile des Etioles,  
 Leonhardy Haskell mit der unvergleichlichen  
**„Das Modell“**  
 und die grossen, neuen Attraktionen.  
 Anfang 18 Uhr. Im Tunnel: Tämentabelle „Neu Wien“.

## Central-Theater.

Täglich Vorstellung.

Vorletztes Gastspiel der berühmten

# Loie Fuller

in ihrem selbsterfundenen

## Serpentintanz.

Alles in diesem Genre bis jetzt Tagewesene  
 übertreffend.

Außerdem Vorführung des  
 unübertrefflichen  
**Dezember - Programms.**

Anfang 7 Uhr.

Anfang 18 Uhr.

Mittwoch, den 17. Dezember Nachm. 14 Uhr  
 in halben Stufen:  
**„Christrosen“**  
 oder „Die Wanderung zum Schneekönig“,  
 Weihnachtsspiel von J. A. Gehler.  
 Villenvorstufe unter Wocheis von 10 Uhr. Sonntage  
 von 11 Uhr ab an der Theaterscène statt.

**Philharmonie**  
**Palast-Restaurant**  
 Heute  
 grosses Abschieds-Concert  
 von Mme. Zarolta.

Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr.  
 Eintritt frei, reizv. Blätter 30 und 50 Pf.  
 Hochachtungsvoll **Wilhelm Helzze.**

Garantierte Wärme 18 Grad.  
**Circus Bauer,**  
 Münchnerstrasse, 8 Min. v. Hauptbahnhof.  
 Täglich 8 Uhr

**Gala-Vorstellung.**  
 Reichhaltiges Programm. Zehnwechsler Marcell, 87 Stoffe.  
 Kleider. Gastspiel der  
**Kaiserl. Japaner-Truppe.**  
 die beworragende Attraktion aller bisherigen Vergnügungs-Etablissements.  
**Dir. H. Bauer's brillante Freiheitsdressuren.**  
 Villenvorstufe: Habana-Haus Wolf, Seestraße 4.

**König Albert-Passage,**  
 Waldstrasse 1 — Gr. Brüdergasse.  
**Größtes Wiener Café.**  
 Verbunden mit Passage-Hotel.  
 Täglich Concert von 4—11 Uhr. — Eintritt frei.  
 Eigentümlicher Baron von Tornay.

**Weltrestaurant Société.**  
 Täglich von 11 Uhr früh an  
**Kellerfest**  
 unter Mitwirkung der echt bayrischen Oberländer Zu-Ruß-Swele  
**Guckenberger aus Nürnberg.**  
 — Bayerische Bedienung. —

## Stadtwaldschlößchen.

Täglich  
**Gesangs- u. Instrumental-Concert**  
 des Wiener Damen-Orchesters.  
 Dir. J. Bach.

Anfang 5 Uhr. Anfang 5 Uhr

## Königl. Zwingertheich.

Heute Montag  
**Abend-Eis-Concert**  
 von 18 bis 11 Uhr.

## Eisbahn

Sportplatz König Albert-Straße.

Heute grosses Militär-Concert  
 von 7—10 Uhr.  
 Emil Bollensänger.

## Meinholt's Säle.

Heute Montag  
**Grosse Militär-Ballmusik**  
 (Garde-Reiter-Kapelle).  
 Anfang 18 Uhr.

## Bergkeller.

Heute Montag  
**Grosse Militär-Ballmusik.**  
 Anfang 8 Uhr.  
 Hochachtungsvoll Edm. Dressler.

  
**Diana-Saal.**  
 Heute Montag  
**feiner Ball.**  
 Tanzverein bis 11 Uhr.  
**Eintritt frei!**  
 Anfang 7 Uhr.  
 Hochachtungsvoll G. L. Frank, Besitzer.

## Central-Halle

Heute grosse Ballmusik, von 7—11 Uhr Tanzverein.  
 Hochachtungsvoll C. Beier.

## Lincke'sches Bad.

Heute Montag  
**Grosse Militär-Ballmusik.**  
 Anfang 7 Uhr.  
 Hochachtungsvoll R. Naumann.

## Hammer's Hotel.

Heute Montag gr. **Ballmusik.**  
 von 7—11 Uhr freier Tanz.  
 Eintritt für Herren 50 Pf. für Damen 20 Pf.  
 Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

**Eldorado.**  
 Unvergleichliche Odysseus findet heute, sowie jeden Sonntag und Dienstag der so beliebte Tanzsalon statt, wobei sich die ehemaligen Damen und Herren höchst amüsieren. Schneidige Musik (177 erf.).

Das neue Jahr ist wieder, wie immer das Wiener Gallobistro tragen zur Unterhaltung bei. Sonntag von 4—7 Uhr und Montag von 7—10 Uhr Eintritt mit Tafel 50 Pf. ohne Tafel 20 Pf.

Hochachtungsvoll Gustav Fritzsche.

**Dresdner Kristallpalast,**  
 45 Schäferstraße 45.  
 Heute Montag von 14—10 Uhr

## Freier Tanz.

1/10 Uhr exklusive  
**Pommersche Weihnahts-Polonoise**  
 mit großer, orienteller, lärmloser  
**Schneebataille.**  
 Ausstattung für Herren und Damen kostfrei.  
 Eintritt 20 Pf. Schluss 12 Uhr.  
 Es lohnt dazu ergebnist ein  
 S. B.: Ernst Tottenhorn.

**Sächsischer Prinz,**  
 Schandauerstraße 11.  
**Gente feine Ballmusik.**  
 Von 7—10 Uhr freier Tanz.

**Waldschlösschen-Terrasse.**  
 Jeden Montag:  
 Gr. öffentl. Familienabend.  
 Eintritt frei. Tanzzeit von 7½—10½ Uhr.  
 Anerkannt schneidige Ballmusik.  
 Hochachtungsvoll Herm. Hoffmeister.

**Carolagarten.**  
 Heute, sowie jeden Montag  
**Grosser Jugend-Elite-Ball.**  
 Wiener Besetzung. Anfang 7 Uhr.  
 Ren! 2 Säle! Ren! 2 Eile!

**Ballhaus.**  
**Feine Ballmusik.** Eintritt frei!  
 Es werden die neuesten und schönsten Tänze gespielt!  
 Hierzu laden ergebnist ein  
 F. Aug. Puhmann.

**Ballsäle Saxonia,** Straße 28.  
 Billige Tanzgelegenheit Dresden.  
 Heute Montag öffentlicher Ball.

  
**Weihnachts-Ausstellung**  
 Ernst Götting  
 25 Webergasse 25.  
 Nähkästen,  
 gefüllt mit nur gutem und  
 brauchbarem Material.  
 Stick- u. Häkelkästen,  
 Plüschkästen.  
 Puppen, Puppen-Wäsche,  
 Puppen-Kleider  
 u. s. w.

**Magerfleisch,**  
 hochsteiner Whisky, Klischee 2 fl., und alter Weinbrand  
 Wein, Krug 1 fl. Sie sind in allen Weltstädten bekannt und  
 beworragenden Spezialitäten loben die verschiedensten Feinkostmeister  
 und sind zu haben in concert. Geschäften, Hotels und Restaurants.  
 Betreiter der Brennerei Magerfleisch, Wiedner a. d. Oliven:  
 A. O. Weithan, Dresden, Victoriastrasse 32.

Verantwortl. Redakteur: Hermann Bendorff in Dresden. — Verleger und  
 Drucker: Leipzig & Weidenau in Dresden, Kärtnerstraße 36.  
 Unsere Gedanken für das Erdenreich der Künsten an den verschiedenen  
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
 Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.